

## OBERER MUTTETURM, Lechtaler Alpen, ca. 2560m, NW-Wand „Quere Welt“, 6(+)



**Wandhöhe:** 170m

**Kletterlänge:** 5 Seillängen

**Schwierigkeit:** anhaltend 5, je eine Stelle 6- und 6+ (bei Umgehung max. 6-); E 2+

**Charakter:** Die Wand befindet sich westlich von P. 2546m im NO-Grat des Muttekopfs, von uns „Mutteturm“ genannt. Rechts befindet sich eine große Platte, die einem während des ganzen Anstiegs durch das Kar ins Auge sticht. Tolle Kletterei in sehr gutem, teils traumhaftem Kalk. (Besser als am Falschen Kogel oder Maldongrat, vergleichbar mit dem Engelkarturm.). Da die Wand trotz ihrer schattigen Lage im Frühling schnell abtrocknet ideal mit einer Schitour auf den Muttekopf bzw. Scharnitzkopf kombinierbar. Die Wand liegt am Nachmittag in der Sonne.

Schöne Unterbrechung beim Zugang zu den Klettergebieten der Muttekopfhütte vom Hahntennjoch.

**Material:** 2 BH an den Ständen, 3-5 Zwischen-BH pro SL; weitere Zwischensicherungen mit Friends (0,5-4) Doppel-/Zwillingsseil (60m) für Abstieg empfehlenswert.

**Zustieg:**  
a) *Vom Hahntennjoch, 1894m*  
Vom Joch dem Wanderweg Richtung Scharnitzsattel/Muttekopfhütte folgend ins Hahntennkar. Vorbau und Plattenwand sind während des Zustiegs gut einsehbar. Am Beginn der Versicherungen zum Scharnitzsattel wenige Meter rechts aufwärts zum Vorbau (ca. 2350m Einstieg „Frühlingstreiben“) und westlich um diesen herum. Bei markantem 30m-Turm rechts (westlich) zum höchsten Punkt des Kars (ca. 2400m). Einstieg links neben Klemmblock bei BH an glattem Pfeiler (vgl. Wandfoto). GPS-Koordinaten: 47°16' 23,8"N/10°39'15,5"E, WGS 84

b) *Von der Muttekopfhütte, 1934m*  
Von der Hütte dem Wanderweg Richtung Scharnitzsattel/Hahntennjoch folgend ins Scharnitzkar und zum Scharnitzsattel, 2441m. Über den markierten und teils gesicherten Wanderweg nach N hinab zum Einstieg am Vorbau. (s. o.)

**Erstbegeher:** Martin und Stefan Feistl, 11.09.2012 von unten, Sicherung ausschließlich mobil. Wir fanden keinerlei Begehungsspuren vor.

**Abstieg:**  
a) Über den sporadisch rot markierten *NNO-Grat zum Scharnitzsattel*, 2441m, 3 (oder vorher über „Sonnenwendanz“ abseilen, s.o.); über den markierten und teils gesicherten Wanderweg nach N zurück zum Einstieg am Vorbau. Nun auf dem Anstiegsweg zurück zum Hahntennjoch (ca. ½ Stunde) oder vom Sattel in 45 Minuten durchs Scharnitzkar zur Muttekopfhütte, 1934m.  
b) Vom letzten Stand (Kette mit Abseilöse) 55m leicht linkshaltend abseilen zum 3. Stand der Route „Letzter Streich“. Von dort 60m schräg zum 1. Stand der „Queren Welt“. 32m zum E abseilen.  
c) Ca. 1 SL weiter über den *NNO-Grat Richtung Muttekopf*. Kurz vor Ende der großen Plattenwand (von N kommt eine markante Verschneidung herauf) bei 2 BH über die Route „Kurz und glatt“ abseilen (1x30, 1x50m). Durch die steile Schuttrinne dem Weg des geringsten Widerstands folgend bis zu Abbruch bei großem Klemmblock. Über Bänder rechts ansteigend (2) zum 1. Stand der Route „Quere Welt“. 32m abseilen zum Einstieg. Weiter über den Anstiegsweg.  
d) Über den *NO-Grat zum Muttekopf*, 3 (vgl. AVF „Lechtaler Alpen“)

**Route:**  
**1. SL:** Links an der Kante (BH, F0,5, F0,5, BH) entlang (6+ oder 6-/A0) auf Band. Ziemlich gerade über Platten mit seichten Rissen hinauf (7-, 3 BH) oder rechts herum über Band („Notausgang“, BH, verlängern!) und Rampe (4+, BH) auf Pfeilerkopf zu Stand an 2 BH. (42m, 7- bzw. 6-/A0, 5 Zwischen-BH)

**2. SL:** Durch Riss (5-) links auf Platten. Über diese gerade hinauf (5) in leichteres Gelände zu Zapfen. Über diesen zu weiterer Platte und über diese (5) in leichteres Gelände. Einige Meter nach rechts zu Stand an 2 BH. (40m, 5, 4 Zwischen-BH)



Plattenpfeiler in der 1. SL (links)  
Löcherplatte, 3. SL (rechts)

**3. SL:** Über Piazzriss (5) hinauf, dann rechts zu Platten; erst links, dann gerade über die steile Löcherplatte (5) zu kleinem Überhang. Über diesen (5+) zu Stand auf breitem Band unter großem Überhang an 2 BH. (45m, 5+, 5 Zwischen-BH, 1 SU)

**4. SL:** Das Band kurz rechts abwärts. Unter dem Überhanggürtel einige Meter rechts ansteigend queren (BH, SU), bis man diesen an Riesenhenkeln überwinden kann (SU, F1). Über Traumpfeiler in bestem Fels zu Stand an 2 BH, (Pfeiler lehnt sich zurück). (35m, anhaltend 5; 3 Zwischen-BH, 2 SU, F1, Wandbuch)



a  
Dachquerung am Beginn der 4. SL

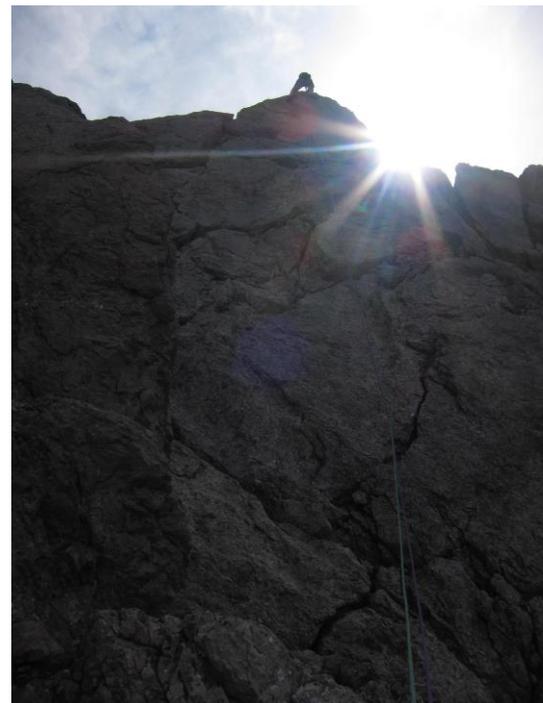


Plattenpfeiler nach der Dachquerung der 4. SL



Wandbuch, 4. Stand

**5. SL:** Waagrecht rechts über Steilrinne zu weiterem Plattenpfeiler (4). Über diesen mehr oder weniger direkt (4 und 5) zum Gipfelgrat. Stand an 2 BH, 1 NH, Kette (30m, 5, 3 Zwischen-BH)



Der Sonne entgegen – Ende der 5. SL

**Oberer Mutteturm 2560m, Lechtaler Alpen**  
**NW-Wand „Quere Welt“, 7- (6-/A0)**

xxp (Stand auf der S-Seite bzw. an Kette)

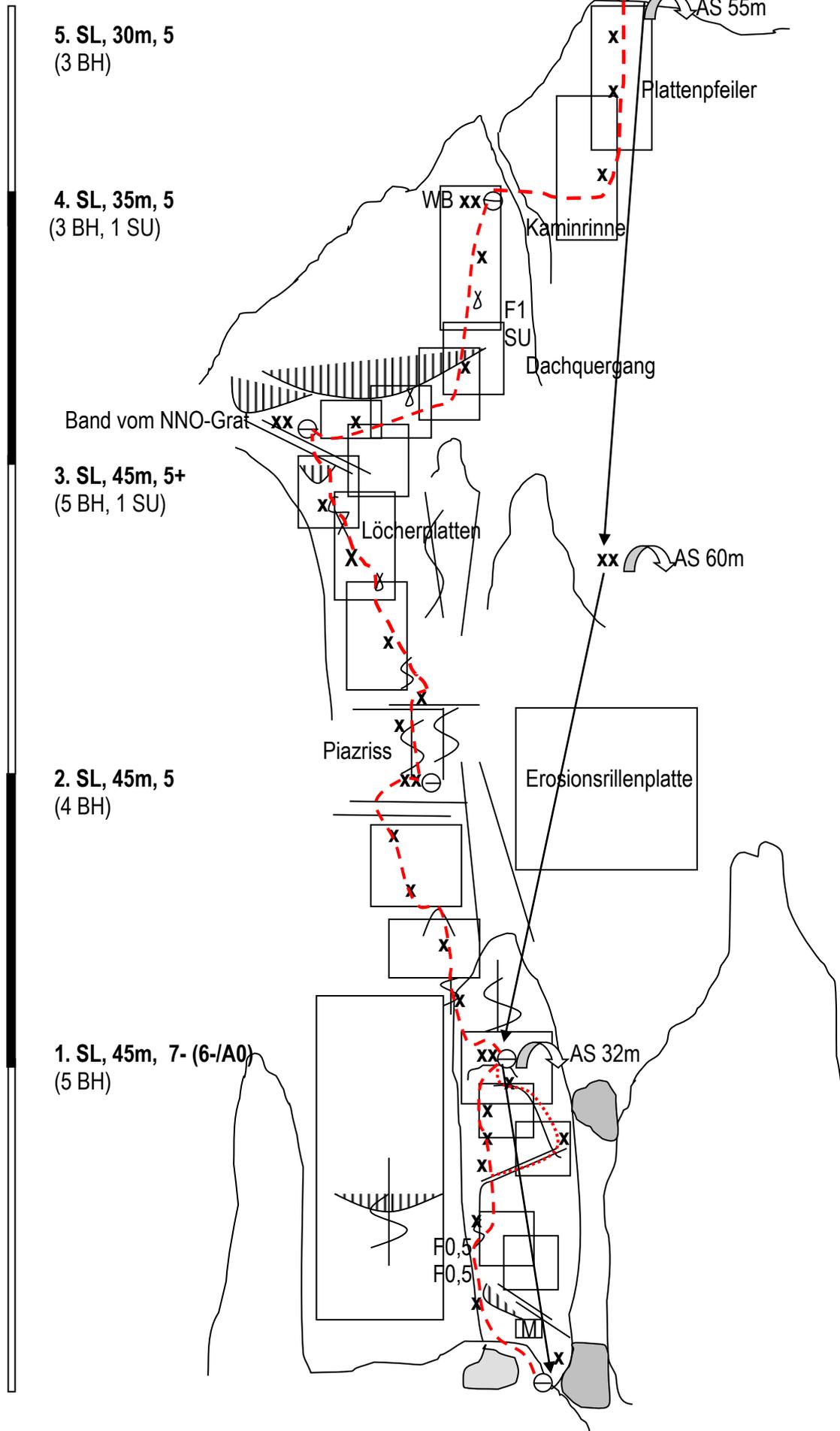
5. SL, 30m, 5  
(3 BH)

4. SL, 35m, 5  
(3 BH, 1 SU)

3. SL, 45m, 5+  
(5 BH, 1 SU)

2. SL, 45m, 5  
(4 BH)

1. SL, 45m, 7- (6-/A0)  
(5 BH)



Plattenpfeiler

Kaminrinne

F1

SU

Dachquergang

Band vom NNO-Grat

Löcherplatten

AS 60m

Piazriss

Erosionsrillenplatte

AS 32m

F0,5

F0,5

OBERER MUTTETURM, ca. 2560m

